

3444 - 30/5.01 - 123

Netration of Diesel Oils

**Kiederschrift.**

**Besprechung mit Herrn Dir. Hagemann.**

- 1). Die Zusammensetzung des nach Rheinmetall gegebenen Betriebsöles V 100 A wurde wie folgt angegeben: Hauptbestandteil Autoschmieröl, Zusatz: 4,6% eines rund 30%igen Konzentrates von spindeleis-saures Natron = 2,6% reines Salz.  
- Von der uns zurückgegebenen Probe soll Menge und Natur der Asche bestimmt werden.  
- Schon wird eine eigene Prüfstelle einrichten, um die Druckfestigkeitserhöhung unserer Zusätze zu ermitteln.
- 2). Die Physikalisch-Technische Reichsanstalt soll den Einfluss un-  
serer Zusätze auf die Grenzschnierung feststellen.
- 3). Es soll festgestellt werden, ob Zusätze von Schmieröl-Nitraten  
die Druckfestigkeit erhöhen.
- 4). Wie bereits früher besprochen, sollen hochzündwillige Dieselmotortreibstoffe zur Weitergabe u.a. an die Luftwaffe hergestellt werden.
- 5). Zur Verwendung als Zündöle zum Anlassen von Dieselmotoren bei tiefen Temperaturen soll ein olefinisches Benzol von 50 - 100°  
nitrirt und dem RGA zur Verfügung gestellt werden.

Ddr.: Jac.

Hem.

Hü.

Durchschrift

Oberhausen-Holten, den 3.2.1942.  
Abt. FL. Roe/Fa.

*Schmieröle*

Herrn Dr. H a n s e n .

Betr.: Nitrierung.

1.) Ich bitte festzustellen, ob unsere Dieselöle eine Viskositäts-  
erhöhung durch unmittelbare Nitrierung oder Nitrierung nach  
Wassergasanlage erfahren. Bekanntlich haben unsere syn-  
thetischen Dieselöle eine zu geringe Viskosität. Auch diese  
Eigenschaft könnte daher durch Nitrierung verbessert werden.

Im günstigsten Falle könnte sogar das synthetische Gemisch  
unmittelbar für bestimmte Zwecke Verwendung finden.

2.) Ich bitte, Schmieröle, bzw. Schmieröl-Alkohole der Nitrierung  
zu unterwerfen und Gemische herzustellen aus Schmierölen und  
Schmieröl-Alkohol-Nitrat. Derartige Gemische sind auf ihr  
schmiertechnisches Verhalten zu untersuchen. Es ist denkbar,  
dass nitrierte Schmieröle in gewisser Beziehung sich besonders  
günstig verhalten, z.B. hinsichtlich ihrer Neigung zum Ver-  
koken.

*Roe*

Där.: Hg.  
Dü.  
Jac.

*als Schmiermittel*

600.427-B

3444 - 30/5.01 - 123

Nitration of Diesel Oils

000230

Spezifikation für die Baugruppe

- 1). Die Zusammenbauart des nach Einzelteilen gegebenen Bauteiles  
soll so sein wie folgt angegeben: Bauteilname, Material  
Nr., Anzahl, etc. Diese sind in der Baugruppe von spezial-  
technischen Zeichnungen zu entnehmen.
- Das für den beschriebenen Zweck soll Menge und Natur der  
Asche bestimmt werden.
- Es soll eine eigene Prüfstelle einrichten, um die Druck-  
festigkeitsbestimmung unserer Bauteile zu ermitteln.
- 2). Die physikalisch-technische Nachkontrolle soll dem Empfänger un-  
mittelbar nach der Freigabe der Bauteile erfolgen.
- 3). Es soll festgestellt werden, ob Bauteile von schädlichen  
Einwirkungen befreit sind.
- 4). Wie bereits früher besprochen, sollen hochfestwillige Bauteile  
nur bei Freigabe usw. an die Luftwaffe bereitgestellt  
werden.
- 5). Zur Verwendung der Bauteile aus Anlass von Dienstfahrten bei  
hohen Temperaturen soll ein elektrisches Messgerät von 50 - 100°  
bereitgestellt und dem NVA zur Verfügung gestellt werden.

*R*

Bitte lesen  
Datei  
Nr.

*Lehmann*

Herrn Dr. K. S. M. S. O. M.

Bezug: Schmierstoffe

1.) Ich bitte festzustellen, ob unsere Dieselöle eine Viskositäts-  
erhöhung durch unmittelbare Nitrierung oder Nitrierung nach  
Vorstufe-Einlagerung erfahren. Bekanntlich haben unsere syn-  
thetischen Dieselöle eine zu geringe Viskosität. Auch diese  
Eigenschaft könnte daher durch Nitrierung verbessert werden.

Im günstigsten Falle könnte sogar das synthetische Gemisch  
unmittelbar für bestimmte Zwecke Verwendung finden.

2.) Ich bitte, Schmieröle, bzw. Schmieröl-Alkohole der Nitrierung  
zu unterwerfen und Gemische herzustellen aus Schmierölen und  
Schmieröl-Alkohol-Nitratem. Derartige Gemische sind auf ihr  
Schmiertechnisches Verhalten zu untersuchen. Es ist denkbar,  
dass nitrierte Schmieröle in gewisser Beziehung sich besonders  
günstig verhalten, s.B. hinsichtlich ihrer Neigung zum Ver-  
kochen.

*Reis*

Hr.: Ng.  
Jü.  
Jan.

*\*) als Schmiermittel*

Durchschrif

ausgeschlossen, dass <sup>01</sup> mit mehr als 20% Kreosoten überhaupt als Heizöl zu normalem Preis abgesetzt werden könne und dass eine Änderung der 20%-Grenze in dem Bereich der Möglichkeiten gezogen werden könne. Weiterhin sei es unrichtig, auf Tafelparaffin arbeiten zu wollen, da der deutsche Markt so gut wie vollkommen abgeklärt sei. Herr Dr. Herbert und ich hielten es für richtig, in der sich ergebenden Diskussion Kusserste Zurückhaltung zu üben und nur so weit zu gehen, dass Herr Gröber schließlichzugeben musste, dass die Weiterverfolgung unserer mit Adelema beschlossenen Versuche durchgeführt werden müsse.

Herr Gröber hat aber darum, dass Burgi und Ruhrbenzin ihm die für seine Berechnungen erforderlichen Unterlagen über Energieschmelzen der Schwelung, Fischersynthese usw. zur Verfügung stellen, da er beabsichtige, seinerseits eine Denkschrift auszuarbeiten, in welcher die Überlegenheit der Verfahren - Schwelung, Teerverarbeitung und Fischer-Synthese bzw. Druckvergasung, Teerverarbeitung und Fischer-Synthese - über die Hochdruckhydrierung in jeder Beziehung nachgewiesen sei, wobei die Frage, welcher Weg der Teerverarbeitung gewählt werden solle, erst in zweiter Linie in Rechnung zu stellen sei. Ich habe Herrn Gröber zugesichert, seinen Wunsch der Direktion der Ruhrbenzin sofort mitzuteilen.

000 428-B

3444 - 30/5.01 - 123

Titration of Dissol Obs



1000428-C

**Kiederschrift.**

**Besprechung mit Herrn Dir. Hagenann.**

- 1). Die Zusammensetzung des nach Rheinmetall gegebenen Betriebsöles V 100 A wurde wie folgt angegeben: Hauptbestandteil Autoschmieröl, Zusatz: 4,6% eines rund 30%igen Konzentrates von spindelölsauren Natrien - 2,6% reines Salz.

Von der uns zurückgegebenen Probe soll Menge und Natur der Asche bestimmt werden.

Schaub wird eine eigene Prüfstelle einrichten, um die Druckfestigkeitserhöhung unserer Zusätze zu ermitteln.

- 2). Die Physikalisch-Technische Reichsanstalt soll den Einfluss unserer Zusätze auf die Grenzschmierung feststellen.
- 3). Es soll festgestellt werden, ob Zusätze von Schmieröl-Nitraten die Druckfestigkeit erhöhen.
- 4). Wie bereits früher besprochen, sollen hochsündwillige Dieseltreibstoffe zur Weitergabe u.a. an die Luftwaffe hergestellt werden.
- 5). Zur Verwendung als Zündblei zum Anlassen von Dieselmotoren bei tiefen Temperaturen soll ein olefinisches Benzin von 50 - 100° nitrirt und dem HWA zur Verfügung gestellt werden.

Dir.: Jac.

Hm.

BH.

Durchschrift

Ruhrthemie Aktiengesellschaft  
Oberhausen-Holten

000 428-D

Oberhausen-Holten, den 3.2.1942.  
Abt. FL. Hoc/Fu.

*Schmieröle*

Herrn Dr. H a n s e n .

Betr.: Nitrierung.

- 1.) Ich bitte festzustellen, ob unsere Diesellole eine Viskositäts-  
erhöhung durch unmittelbare Nitrierung oder Nitrierung nach  
Wassergasanlage erfahren. Bekanntlich haben unsere syn-  
thetischen Diesellole eine zu geringe Viskosität. Auch diese  
Eigenschaft könnte daher durch Nitrierung verbessert werden.  
Im günstigsten Falle könnte sogar das synthetische Gemisch  
unmittelbar für bestimmte Zwecke Verwendung finden.
- 2.) Ich bitte, Schmieröle, bzw. Schmieröl-Alkohole der Nitrierung  
zu unterwerfen und Gemische herzustellen aus Schmierölen und  
Schmieröl-Alkohol-Nitraten. Derartige Gemische sind auf ihr  
schmiertechnisches Verhalten zu untersuchen. Es ist denkbar,  
dass nitrierte Schmieröle in gewisser Beziehung sich besonders  
günstig verhalten, z.B. hinsichtlich ihrer Neigung zum Ver-  
koken.

*Roc*

Ddr.: Hg.  
Bü.  
Jac.

*als Schmiermittel*

Durchschrift